

Sensibel, ausgewogen, inklusiv berichten – Herausforderungen und Best-Practice-Beispiele für den Journalismus

KURZBESCHREIBUNG

Verwendet man in der Berichterstattung ein Gender-Sternchen, ist die Diskussion bei Social Media sicher, und zwar nicht über den Inhalt des Beitrags, sondern über das Gender-Sternchen. Der Vorwurf lautet: Das ist doch alles nur Ideologie. Das betrifft auch weitere Themen wie Rassismus, Klima, Feminismus. Journalist*innen sind entsprechend verunsichert: Darf ich das „N-Wort“ oder das „M-Wort“ noch verwenden? Wo ist der Unterschied, ob ich „transgeschlechtlich“ oder „transsexuell“ sage? Das Seminar hilft Ihnen dabei, in diesen Debatten den Überblick zu behalten und journalistische Standards einhalten zu können. Dazu gehört die Unterscheidung zwischen Journalismus und Aktivismus ebenso wie das Berücksichtigen des (öffentlich-rechtlichen) Arbeitsauftrags. Sollen nur „Betroffene“ über ein Thema berichten oder braucht es gerade die „journalistische Distanz“? Und was heißt das konkret für den journalistischen Alltag?

IHR NUTZEN

Sie behalten in den laufenden gesellschaftlichen Debatten den Überblick und lernen worauf es ankommt, um ausgewogen und inklusiv zu berichten.

SCHWERPUNKT

Konzepte und Tipps für eine sensible, ausgewogene und inklusive Berichterstattung im Redaktionsalltag

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Programmbereichen

THEMEN

Überblick über relevante Themenfelder
Umgang mit Sprache und umstrittenen Begriffen
Rolle und Selbstverständnis als Journalist*in
Best-Practice-Beispiele
Grundlagen des konstruktiven Journalismus
Tipps für den Redaktionsalltag
Umgang mit Kritik

LEHRMETHODEN

Austausch, Analyse von Beispielen, Diskussion, Gruppenarbeit, Reflexion

TERMINE

Aktuell sind keine Termine verfügbar.

INHALTLICH VERANTWORTLICH

Matthias Harder
E-Mail: m.harder@ard-zdf-medienakademie.de
Telefon: +49 511 123598-544

KUNDENSERVICE

Leila Schug
E-Mail: kundenservice@ard-zdf-medienakademie.de
Telefon: 0049 911 9619-262

SEMINARNUMMER

51 614